PROJEKTBOGEN DER LEADER-REGION OSTPRIGNITZ-RUPPIN

*Sie möchten mithilfe von Fördermitteln ein Projekt in der LEADER-Region Ostprignitz-Ruppin umsetzen? Zur Prüfung und Bewertung Ihres Vorhabens benötigen wir von Ihnen den **vollständig digital ausgefüllten und unterschriebenen** Projektbogen[1] (keinen Scan!) inkl. Anlagen.*

***Hinweis:** Wenn Sie den Projektbogen **nicht** digital unterschreiben können, versenden Sie bitte den **digital ausgefüllten** Projektbogen ohne Unterschrift **und zusätzlich** einen Scan des Projektbogens mit Ihrer händischen Unterschrift per E-Mail an info@lag-opr.de.*

Projektbogen vollständig **digital** ausgefüllt und **digital** unterschrieben zum jeweiligen Ordnungstermin per E-Mail an info@lag-opr.de senden.[1]

Die Prüf- und Projektauswahlkriterien sowie weitere Informationen und Dokumente finden Sie unter www.lag-opr.de/downloads

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Regionalmanagement-Team von BÜRO BLAU unter
T 030 - 63 960 37 - 0
M opr@bueroblau.de

Projektantrag zu Ordnungstermin (TT.MM.JJJJ):	

1. Projektbezeichnung

2. Angaben zur Projektträgerin / zum Projektträger

Projektträger*in:				
Anschrift:	Straße, Hausnr.:			
	PLZ:		Ort (mit Ortsteil):	
Ansprechperson:	Name:			
	Telefon:			
	E-Mail:			
Rechtsform (Mehrfachnennungen möglich):	☐ Natürliche Person	☐ Landkreis/ Kommune	☐ Klein-/Kleinstunternehmen	
	☐ Kirchengemeinde		☐ Gemeinnütziger Verein/ Stiftung	
	☐ Land-/Forstwirtschaftsbetrieb		☐ Sonstige juristische Person	

[1] Die Datenschutzbestimmungen der LAG Ostprignitz-Ruppin können Sie hier einsehen.

3. Kurzbeschreibung des Projekts

Anschrift des Projektortes:	Straße, Hausnr.:			
	PLZ:		Ort (mit Ortsteil):	
	Eigentümer*in:			
	Mieter*in/Pächter*in:			
Art des Projektes:	☐ Investive/bauliche Maßnahme		☐ Nicht-investive Maßnahme	

Bevor eine Bewertung des Projektes anhand von Punkten erfolgt, werden die folgenden Mindestkriterien geprüft (bitte ankreuzen):

☐ Das Projekt und die Projektträgerschaft sind mit den **satzungsgemäßen Zielen der LAG vereinbar**[2].

☐ Für das Projekt liegt ein aussagekräftiger **Kosten- und Finanzplan** vor.

☐ Bei baulichen Vorhaben wurde das Erfordernis der **Barrierefreiheit** geprüft.

☐ Bei baulichen Vorhaben wurde eine **Baugenehmigung** beantragt am (TT.MM.JJJJ).

☐ Bei investiven / baulichen Vorhaben wurde keine Baugenehmigung beantragt, da junge Menschen gemäß Q 2.1 in dem Projekt beteiligt werden.

☐ Sonstiges: *(max. 400 Zeichen)*

Durchführungszeitraum:	Projektstart(TT.MM.JJJJ):		Projektende(TT.MM.JJJJ):	

Was genau soll gefördert werden und **wie** gestaltet sich die zu erwartende Wirkung / der zu erwartende Nutzen des Projektes für die Region? Beschreiben Sie kurz Ihr Gesamtvorhaben und benennen Sie die geplanten Einzelmaßnahmen Ihres Projektes. Benennen sie auch, **welche** Zielgruppen und Kooperationspartner*innen erreicht werden sollen und mit welchen weiteren Projekten Berührungspunkte bestehen. *(max. 2000 Zeichen)*

[2] Die LAG Ostprignitz-Ruppin grenzt sich gegenüber politisch extremen Einstellungen ab und bekennt sich zu den freiheitlich demokratischen Grundwerten im Sinne des deutschen Grundgesetzes. Einstellungen oder Aktivitäten, die verfassungsfeindliche und undemokratische Ziele verfolgen sowie Meinungen und Überzeugungen, die auf gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ausgerichtet sind, werden strikt abgelehnt. Förderanträge von Personen und Organisationen, die der rechts- oder linksextremen Szene zuzuordnen oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen.

4. Einordnung des Projektes in ein Handlungsfeld der Regionalen Entwicklungsstrategie 2023 - 2027

*Bitte ordnen Sie Ihr Projekt **einem** der Handlungsfelder der Regionalen Entwicklungsstrategie zu und kreuzen Sie dieses an. Anschließend tragen Sie auf den folgenden Seiten **nur bei dem von Ihnen gewählten Handlungsfeld ein**, zu welchen spezifischen Handlungsfeldzielen (HFZ) Ihr Projekt beiträgt.*
Die Projektbewertungskriterien finden sie hier. Bitte nehmen Sie diese zum Ausfüllen des Projektbogens zur Hand.

Schwer-punkte	Energie, Mobilität und Klimaschutz		Attraktive Lebensräume und Kultur		Regionale Wirtschaft	
Handlungsfelder	① Energiewende	② Mobilität	③ Ehrenamt, Selbst-organisation und Teilhabe	④ Daseins-vorsorge, Infra-strukturen und Kultur-angebote	⑤ Tourismus, Natur- und Aktiv-tourismus	⑥ Regionale Wertschöpfung und Vermarktung
	HFZ 1.1 - 1.3	HFZ 2.1 - 2.2	HFZ 3.1 - 3.2	HFZ 4.1 - 4.3	HFZ 5.1 - 5.2	HFZ 6.1 - 6.3
	☐	☐	☐	☐	☐	☐

OPTIONAL - weitere Handlungsfeldziele (HFZ)

*Über Ihr primäres Handlungsfeld hinaus kann Ihr Projekt auf weitere Handlungsfeldziele einzahlen und maximal zwei weitere Punkte erlangen (siehe Q 5.1). Dazu kreuzen Sie bei dem entsprechenden Handlungsfeldziel das Feld „Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ“ an und füllen die Begründung aus. **Das Ausfüllen zusätzlicher Felder ist optional**, führt aber ggf. zu einer höheren Bewertung Ihres Vorhabens.*

5. Handlungsfeldspezifische Bewertung

SCHWERPUNKT „ENERGIE, MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ“

Handlungsfeld 1 - Energiewende

Bitte erläutern Sie, wie Ihr Projekt die folgenden Handlungsfeldziele (HFZ) erfüllt.

HFZ 1.1 – Entwicklung von Energie- und Klimaschutzkonzepten fördern *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 1.1.1:** Das Konzept ist darauf ausgerichtet, dass umsetzungsreife Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Begründung: **Z 1.1.2:** Ein Vernetzungs-, Kooperations- oder Verständigungsprozess zwischen Bürger*innen und Akteur*innen der Energiewirtschaft wird erreicht. Begründung: **Z 1.1.3:** Die Entwicklung und Erschließung von alternativen Finanzierungs- und Gesellschaftermodellen wird erreicht (z. B. Genossenschaften). Begründung:

HFZ 1.2 -Nutzung regenerativer Energien sowie Unterstützung von Ansätzen zur Energieeinsparung *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 1.2.1:** Ein ergänzender Beitrag zur Energieeffizienz und -einsparung im Gebäudesektor wird geleistet. Begründung: **Z 1.2.2**: Ein ergänzender Beitrag zur landwirtschaftlichen Reststoffverwertung wird geleistet. Begründung: **Z 1.2.3:** Ein ergänzender Beitrag zur dezentralen Energieerzeugung (inkl. Wärme) wird geleistet. Begründung: **Z 1.2.4**: Ein ergänzender Beitrag zur Optimierung von Energienetzen einschließlich der Wärmeinfrastruktur wird geleistet. Begründung:
HFZ 1.3 – Wissensaufbau und –transfer für Energie- und Klimaschutzlösungen *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 1.3.1:** Verfolgt werden ein Transfer und Erfahrungsaustausch von vorbildhaften Lösungen. Begründung:

	Z 1.3.2: Es entstehen langfristig angelegte, sektorübergreifende Kooperationen zwischen verschiedenen Akteur*innen. Begründung:

	Handlungsfeld 2 – Mobilität
Bitte erläutern Sie, wie Ihr Projekt die folgenden Handlungsfeldziele (HFZ) erfüllt.	
HFZ 2.1 – Förderung der Entwicklung von Mobilitätskonzepten *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 2.1.1:** Ein Ansatz wird verfolgt, der kooperativ und gemeinschaftlich getragen ist. Begründung: **Z 2.1.2:** Das Konzept ist darauf ausgerichtet, dass umsetzungsreife Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Begründung: **Z 2.1.3:** Eine Verbindung zur regionalen Energieerzeugung und -verteilung wird geschaffen. Begründung:

HFZ 2.2 – Unterstützung von praktischen Lösungen und Ansätzen für alternative und klimaschonende Mobilität in der Region *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 2.2.1:** Verfolgt wird ein klimaschonender Ansatz im Bereich der Mobilität. Begründung: **Z 2.2.2:** Ein "Lückenschluss" bzw. eine Ergänzung fehlender oder unzureichender Angebote im ländlichen Raum wird erreicht. Begründung: **Z 2.2.3**: Bestehende Mobilitätsangebote werden (besser) vernetzt im Sinne einer Intermodalität. Begründung: **Z 2.2.4:** Maßnahmen im Bereich der E-Mobilität oder zum Einsatz alternativer Kraftstoffe werden umgesetzt. Begründung: **Z 2.2.5**: Der Einsatz digitaler Mittel zur Optimierung wird gefördert. Begründung:

Handlungsfeld 3 – Ehrenamt, Selbstorganisation und Teilhabe

Bitte erläutern Sie, wie Ihr Projekt die folgenden Handlungsfeldziele (HFZ) erfüllt.

HFZ 3.1 – Stärkung des Gemeinsinns und Förderung der Beteiligung sowie Integration aller Einwohner*innen *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 3.1.1:** Ein Angebot für junge Menschen wird geschaffen. Begründung: **Z 3.1.2:** Es wird ein generationenübergreifender Begegnungsraum geschaffen. Begründung: **Z 3.1.3:** Es wird ein Sport-, Freizeit- oder Kulturangebot geschaffen. Begründung: **Z 3.1.4:** Das Projekt schafft ein integratives Angebot für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Begründung:

HFZ 3.2 – Engagement öffentlicher und privater Akteur*innen sowie Unterstützung der Vernetzung und Erreichbarkeit *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 3.2.1:** Eine dauerhaft angelegte Kooperation öffentlicher und privater Akteur*innen wird erreicht. Begründung: **Z 3.2.2:** Junge Menschen bringen ihre eigenen Ideen und Vorstellungen aktiv ein. Begründung: **Z 3.2.3:** Die Kooperation unterstützt die Bewältigung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen (z.B. Integration, Resilienz, Daseinsvorsorge). Begründung:

Handlungsfeld 4 – Daseinsvorsorge, Infrastruktur und Kultur

Bitte erläutern Sie, wie Ihr Projekt die folgenden Handlungsfeldziele (HFZ) erfüllt.

HFZ 4.1 – Erhalt und Entwicklung der Dörfer und Städte als attraktive Wohn-/Arbeits- und Lebensräume *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 4.1.1:** Ortsbildprägende Gebäude und Orte werden sichtbar aufgewertet. Begründung:

	Z 4.1.2: Eine multifunktionale Nutzung wird ermöglicht. Begründung: **Z 4.1.3:** Bedarfsgerechter Wohnraum für pflege- und besonders sorgebedürftige Menschen wird geschaffen. Begründung: **Z 4.1.4:** Eine (bessere) Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familie wird erreicht. Begründung:
HFZ 4.2 – Sicherung der Infrastruktur und Angebote im Bereich Grundversorgung/ Daseinsvorsorge *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 4.2.1:** Ein kooperativer Ansatz zur Sicherung und Verbesserung der Daseins-vorsorge wird verfolgt. Begründung: **Z 4.2.2:** Die Nahversorgungsqualität wird verbessert. Begründung:

	Z 4.2.3. Die Gesundheits- und Pflegeversorgung vor Ort wird verbessert. Begründung:
HFZ 4.3 – Schaffung von Kulturangeboten sowie Förderung der Bewahrung des kulturellen und natürlichen Erbes der Region und deren Inwertsetzung *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 4.3.1:** Ein neues Kulturangebot (Theater, Film, Musik etc.) wird geschaffen. Begründung: **Z 4.3.2:** Befördert wird die Vernetzung von Kulturprojekten (regional/ überregional/international) und deren gemeinsame Vermarktung. Begründung: **Z 4.3.3:** Das kulturelle oder natürliche Erbe (einschließlich besonderer Kulturlandschaften) wird erhalten und gepflegt. Begründung: **Z 4.3.4:** Das kulturelle und/oder natürliche Erbe (einschließlich besonderer Kulturlandschaften) wird in Wert gesetzt. Begründung:

	Z 4.3.5: Die kulturelle Bildungsarbeit und Wissensvermittlung wird gestärkt/ befördert. Begründung:

Handlungsfeld 5 – Tourismus, Natur- und Aktivtourismus

Bitte erläutern Sie, wie Ihr Projekt die folgenden Handlungsfeldziele (HFZ) erfüllt.

HFZ 5.1 – Sicherung der Qualität der touristischen Infrastrukturen sowie nachhaltige Verbesserung entlang touristischer Achsen *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 5.1.1:** Angebote und wegebegleitende Infrastrukturen an touristischen Achsen werden geschaffen. Begründung: **Z 5.1.2:** Angebote touristischer Leistungsträger*innen werden verbessert. Begründung: **Z 5.1.3:** Ein Lückenschluss in der Wegeinfrastruktur wird erreicht. Begründung:

	Z 5.1.4: Eine Inwertsetzung kulturhistorischer Gebäude zur touristischen Nutzung wird erreicht. Begründung:
HFZ 5.2 – Unterstützung der Vernetzung mit anderen Sektoren sowie einer gemeinsamen Vermarktung von Angeboten *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 5.2.1:** Kulturelle und regionale Angebote werden zur Ausschöpfung des touristischen Potenzials sektorübergreifend vernetzt. Begründung: **Z 5.2.2:** Kooperationen zur gemeinsamen Etablierung touristischer Angebote werden geschlossen. Begründung: **Z 5.2.3:** Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten tragen zu einer "touristischen Identität" bei. Begründung: **Z 5.2.4:** Es wird ein touristisches Angebot für eine junge Zielgruppe geschaffen. Begründung:

Handlungsfeld 6 – Regionale Wertschöpfung und Vermarktung

Bitte erläutern Sie, wie Ihr Projekt die folgenden Handlungsfeldziele (HFZ) erfüllt.

HFZ 6.1 – Ausbau der regionalen Wert-schöpfung durch Kooperationen und Vernetzung *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 6.1.1:** Wertschöpfungsketten werden geschaffen oder aktiv unterstützt. Begründung: **Z 6.1.2:** Regional gewonnene Rohstoffe und Erzeugnisse werden veredelt. Begründung: **Z 6.1.3:** Die Entwicklung neuer regionaler Erzeugnisse wird angeschoben. Begründung:
HFZ 6.2 – Verbesserung der Vermarktung regionaler Produkte sowie Ausbau des Regional-marketings *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 6.2.1:** Es werden Kooperationen im Bereich der Vermarktung geschlossen. Begründung: **Z 6.2.2:** Das regionale Marketing wird ausgebaut. Begründung:

	Z 6.2.3: Verbraucher*innen werden für die Bedeutung und Nutzung regionaler Produkte sensibilisiert. Begründung:
HFZ 6.3 – Stärkung der Qualifizierung sowie (branchenübergreifende) Kooperationen regionaler Akteur*innen und Unterstützung kleiner, lokaler Unternehmen bei arbeitsplatzrelevanten Projekten *(max. 400 Zeichen pro Ausführung)* ☐ *Mein Projekt erfüllt zusätzlich dieses HFZ.*	**Z 6.3.1:** Kooperationen werden geschlossen, welche bei der Sicherung von Fachkräften unterstützen. Begründung: **Z 6.3.2:** Kooperationen werden geschlossen, welche bei der Sicherung der Unternehmensnachfolge unterstützen. Begründung: **Z 6.3.3:** Es wird eine Kooperation im Bereich Handwerk, Handel und Gewerbe geschlossen. Begründung: **Z 6.3.4:** Es werden dauerhafte Kooperationen zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen geschlossen. Begründung:

6. Bewertungskriterien Querschnittsthemen

*Im Folgenden finden Sie die **Querschnittsthemen**, zu denen **jedes** Projekt beitragen soll. Geben Sie bitte bei **allen** Querschnittszielen (Q) an, ob und auf welche Weise Ihr Projekt diese erfüllt. Pro Querschnittsziel kann lediglich **ein Kreuz** bei den Auswahlmöglichkeiten gesetzt werden.*

Querschnittsbereich 1 – Klimaschutz und Beitrag zur Energiewende

Q 1.1 - Der GEG-Standard wird bei baulichen Maßnahmen übertroffen. *(max. 400 Zeichen)*	☐ der GEG-Standard wird zumindest teilweise übertroffen ☐ nur GEG-Standard oder nicht anwendbar auf den betreffenden Fall Begründung:
Q 1.2 - Regenerative Energien werden genutzt. *(max. 400 Zeichen)*	☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu/nicht anwendbar auf den betreffenden Fall Begründung:
Q 1.3 - Bei baulichen Vorhaben werden als nachhaltig geltende bzw. klimaschonende Baustoffe verwendet. *(max. 400 Zeichen)*	☐ vollständig erfüllt ☐ teilweise erfüllt ☐ nicht erfüllt/nicht anwendbar auf den betreffenden Fall Begründung:

Q 1.4 - Mit dem Vorhaben wird ein Bestandsgebäude oder eine bestehende Infrastruktur entwickelt. *(max. 400 Zeichen)*	☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu Begründung:
Querschnittsbereich 2 – Generationsgerechtigkeit sowie Teilhabe und Integration aller Menschen	
Q 2.1 - Eine gezielte Berücksichtigung und Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen bzw. jungen Menschen wird mit dem Projekt erreicht. *(max. 400 Zeichen)*	☐ gleichberechtigte Zusammenarbeit mit der Zielgruppe bei der Konzeptionierung und Umsetzung des Vorhabens ☐ Partizipation bei der Konzeptionierung und Umsetzung des Vorhabens ☐ Aktivierung bei/nach der Umsetzung des Vorhabens ☐ keine Teilhabe/Einbeziehung Begründung:
Q 2.2 - Neben dem erforderlichen Mindeststandard zur Barrierefreiheit bei Gebäuden und Infrastrukturen (M6) werden weitere Maßnahmen ergriffen, durch die Barrieren für verschiedene Zielgruppen verringert werden[3]. *(max. 400 Zeichen)*	☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu/nicht anwendbar auf den betreffenden Fall Begründung:

[3] Dies kann auch Kommunikationsmaßnahmen einschließen oder eine gezielte Beteiligung bestimmter Gruppen bei der Maßnahmengestaltung (z. B. Familien).

Q 2.3 - Geplant ist eine gezielte Ansprache bestimmter Gruppen mit Inklusions- oder Integrationsbedarf. *(max. 400 Zeichen)*	☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu/nicht anwendbar auf den betreffenden Fall Begründung:
Querschnittsbereich 3 – Digitale Lösungen und innovative Ansätze	
Q 3.1 - Das Projekt hat einen innovativen Gehalt und einen für die Region modellhaften Charakter. *(max. 400 Zeichen)*	☐ Projektansatz gibt es in dieser Art in der Region erstmalig und ist explizit als Modell geplant ☐ Projektansatz ist für die Region nicht gänzlich neu, wird aber adaptiert und optimal auf die lokalen Bedürfnisse angepasst ☐ Projektansatz ist weit verbreitet oder üblich Begründung:
Q 3.2 - Digitale Lösungen verbessern die Wirksamkeit des Projekts oder steigern die Nutzungsqualität. *(max. 400 Zeichen)*	☐ durch Mittel der Digitalisierung werden Leistungen/Angebote nutzerfreundlicher ☐ Leistungen/Angebote werden online sichtbar gemacht ☐ die Digitalisierung spielt keine Rolle, obwohl ihr Einsatz als sinnvoll zu erachten wäre. Begründung:
Q 3.3 - Über digitale Schnittstellen werden Leistungen/Angebote in bestehende Plattformen oder Systeme integriert bzw. miteinander vernetzt. *(max. 400 Zeichen)*	☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu/nicht anwendbar auf den vorliegenden Fall

Querschnittsbereich 4 - Überörtliche Wirkung und nachhaltige Umsetzung	
Q 4.1 - Das Vorhaben entfaltet eine überörtliche Wirkung, welche insbesondere über die Gemeinde-grenzen hinausgeht. *(max. 400 Zeichen)*	☐ überörtliche Wirkung über mehr als zwei amtsfreie Kommunen oder Ämter hinaus ☐ überörtliche Wirkung über eine amtsfreie Kommune oder ein Amt hinaus ☐ nur lokal relevant Begründung:
Q 4.2 - Mit dem Vorhaben wird mindestens ein auf Dauer angelegter Arbeitsplatz in der Region geschaffen. *(max. 400 Zeichen)*	☐ ein Arbeitsplatz wird geschaffen (mindestens Teilzeit) ☐ kein Arbeitsplatz wird geschaffen Begründung:
Q 4.3 - Das Projekt ist in ein Maßnahmenbündel integriert und/oder knüpft an übergeordnete Initiativen oder Strategien an – Synergien werden genutzt. *(max. 400 Zeichen)*	☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu Begründung:
Q 4.4 Das Projekt verfolgt einen Wissens- und Erfahrungstransfer in der Region, sodass vorbildhafte Ansätze übertragen werden können (Transferkonzept liegt vor). *(max. 400 Zeichen)*	☐ trifft zu ☐ trifft nicht zu Begründung:

7. Kosten- und Finanzierungsplan

Voraussichtliche Kosten

*Bitte entsprechende(n) **Kostennachweis(e)** beilegen.*

Jahr	Gesamtkosten	Fördersatz	Fördermittel	Eigenanteil
202		%		
202		%		
202		%		
202		%		
Gesamt		%		

Nachweis des Eigenanteils und der Vorfinanzierung zur Gesamtfinanzierung

*Bitte entsprechende(n) **Nachweis(e)** beifügen.*

Art des Nachweises				
Werden weitere Mittel eingesetzt? Wenn ja, welche?	☐ Ja	Welche?		☐ Nein

8. WEITERE ANGABEN UND UNTERSCHRIFT

Beigefügte Anlagen:

*Welche Unterlagen für Ihr Vorhaben zur Projektbewertung notwendig sind, besprechen Sie bitte vorab mit dem Regionalmanagement der LAG Ostprignitz-Ruppin. Die Unterlagen sind **einzeln**, nicht als Gesamtdatei, mit dem unterschriebenen Projektbogen einzureichen.*

Anlagen zur Erfüllung der Mindestkriterien:

☐ Kosten- und Finanzierungsplan

☐ Kostennachweise zur Validierung des Kosten- und Finanzierungsplans (Kostenschätzung nach DIN 276 bzw. durch ein Angebot je Gewerk; falls zutreffend Berechnung auf Basis von Einheitskosten[4])

☐ Nachweis des Eigenanteils zur Finanzierung

☐ Prüfung des Erfordernisses der Barrierefreiheit[5]

☐ Antrag zur Baugenehmigung / Umnutzungsgenehmigung

Weitere Anlagen:

☐ Kooperationsnachweise/Interessenbekundungen als Nachweis der regionalen Vernetzung

☐ Stellungnahmen (Tourismusverbände/Gemeinde/Denkmalschutz/Kommunalaufsicht/…)

☐ Sonstige Genehmigungen (bspw. Denkmalschutz, Naturschutz, Wasserrecht)

☐ Eigentumsnachweis / langjähriger Miet- oder Pachtvertrag / uneingeschränktes Nutzungsrecht

☐ Lageplan mit Fotodokumentation

☐ Satzungen (bei Vereinen, Stiftungen oder Verbänden)

☐ kommunal: Beschluss zum Vorhaben

☐ Nutzungs- oder Betreiberkonzept

☐ Businessplan inkl. Rentabilitätsvorschau

☐ Darstellung von und Erklärung zur Übernahme von Folgekosten

☐ Darstellung zur Nutzung von Drittmitteln

Sonstige Anmerkungen und Erläuterungen (max. 400 Zeichen)

[4] Bei ausgewählten Neubauvorhaben und Vorhaben zur Neugestaltung von Außenanlagen ist die Kostenberechnung auf Basis von Einheitskosten durchzuführen. Weitere Informationen erhalten Sie hier.

[5] Den Leitfaden zur Erfüllung des Mindeskriteriums können Sie hier abrufen.

Öffentlichkeitsarbeit
Das Regionalmanagement unterstützt Sie ggf. gerne in der Öffentlichkeitsarbeit Ihres Projekts durch Weiterverbreitung Ihrer Informationen über unser Netzwerk in Kommunalpolitik, -wirtschaft und -presse bspw. bei erreichten Etappenzielen, (Neu)Eröffnungen oder Veranstaltungen. Kommen Sie dazu gerne auf uns zu. **Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass die LAG Ostprignitz-Ruppin über mein / unser Vorhaben bei Bedarf im Rahmen von Veröffentlichungen oder Presseerklärungen die Öffentlichkeit informiert.** (Bitte ankreuzen!)
☐ Ja
Ich verpflichte mich, nach Umsetzung des Projektes eine 1-seitige Projektbeschreibung mit 2-5 aussagekräftigen Fotos bei der LAG Ostprignitz-Ruppin einzureichen.

Datum:		**Unterschrift**:	